

medAmbiente

ARCHITEKTUR

Dipl.-Ing. Ute Maria Hagmann
Professionelle Lichtplanung

Arcass Freie Architekten
Fusion mit Modellcharakter

Heinle, Wischer und Partner
Frei von alten Zöpfen

Cossmann_De Bruyn
Elegantes Seniorenwohnen

Die Bremer Seniorenresidenz der DKV liegt in einer Parklandschaft in der Contrescarpe und an den historischen Wallanlagen, nur wenige Minuten von der Altstadt und dem Hauptbahnhof entfernt. Zusammen mit KSP Engel und Zimmermann als Architekten haben die Innenarchitekten Uta Cossmann und Claudia de Bruyn hier eine Wohnanlage geplant und realisiert, die gehobenen Hotelcharakter hat. Das Angebot umfasst 138 großzügige Zwei- bis Drei-Zimmerwohnungen sowie einen Pflegebereich mit insgesamt 28 Zimmern. Zu den Service- und Gemeinschaftseinrichtungen gehören Restaurants, Clubräume, Café und ein Wellnessbereich mit Schwimmbad, Fitnessraum und Saunalandschaft. Ergänzt wird dieses Angebot durch eine Arztpraxis, Physiotherapieräume, ein Geschäft für den täglichen Bedarf mit integriertem Coffeeshop und einen Damen- und Herrenfriseur.

Elegantes Seniorenwohnen



Elegant, kommunikativ und wohnlich

Das übergeordnete Gestaltungskonzept zeigt sich durchgängig in Materialeinsatz und Formensprache und erzeugt ein geschlossenes Erscheinungsbild, das die Bedürfnisse älterer Menschen umfassend berücksichtigt. Großzügige Übergänge und Durchblicke von innen nach außen und wohltuende optische Angebote wie ein 4.000 l Aquarium schaffen ein erlebnisreiches, kommunikatives Ambiente. Warme, natürliche Farben und Materialien prägen die elegante, lebendige und wohnliche Atmosphäre. Der individuelle Innenausbau und die klassisch-moderne, stilvolle Möblierung bestimmen auch im Detail das anregende Gesamtbild und schaffen einen Raum, in dem sich unterschiedlichste Menschen zu Hause fühlen können.

Die Galerie im Restaurant bietet durch unterschiedlich gestaltete Raumzonen die Möglichkeit zu verschiedenen Aktivitäten.



Der innenarchitektonische Anspruch

Die größte Herausforderung für das innenarchitektonische Konzept war, so die Innenarchitektinnen, dass die zu gestaltenden öffentlichen Bereiche des Gebäudes – anders als z.B. in einem Hotel – von den Bewohnern nicht nur temporär genutzt werden, sondern gleichsam ihr gemeinsames Wohnzimmer sein würden. Diese Herausforderung und Verantwortung empfand man umso stärker, als es sich um eine Lebensraumgestaltung für ganz unterschiedliche Menschen handelte. Die Atmosphäre musste also gleichzeitig lebendig, elegant und wohnlich sein.

Grundlage waren für die Innenarchitekten Cossmann und de Bruyn zunächst die u.a. durch eine Vielzahl von Gesprächen erarbeiteten funktionalen, ergonomischen und hygienischen Voraussetzungen, die für einen bequemen und angenehmen Gebrauch und eine reibungslose Benutzung durch ältere Menschen notwendig sind. Ziel sei es dabei aber auch, diese Dinge möglichst nicht sichtbar werden zu lassen. Als besonders schwierig stellte sich für die Planer die Recherche nach seniorengerechten Möbeln und Einrichtungsgegenständen heraus. Die meisten auf dem Markt erhältlichen Produkte entsprachen nicht den angelegten ästhetischen Ansprüchen und wurden deshalb modifiziert, individuell entworfen oder sogar neu entwickelt.

Unter anderem entstand eine seniorengerechte Tür- und Fensterbeschlagsreihe, deren Materialwahl und Formensprache konsequent auf die Wahrnehmung und die ergonomischen Bedürfnisse älterer Menschen eingehen.

Gegen Vorurteile

Die Innenarchitekten haben – dessen seien sie sich sehr bewusst gewesen – eine ausgesprochen hochwertige Seniorenresidenz für privilegierte Menschen gestaltet. Man ist überzeugt, dass sich die Grundideen die hier verwirklicht wurden, auch auf einfachere Pflege- und Seniorenwohnheime übertragen ließen. Kritisch sieht man freilich die Einrichtungsprodukte, die für Senioren heute größtenteils angeboten werden – die alte Forderung, dass die Form der Funktion zu folgen habe, sei im Altenpflegesektor besonders wichtig, jedoch – vielleicht durch Vorurteile über Geschmack und Empfinden älterer Menschen begründet, häufig formal nicht befriedigend realisiert.

Cossmann_de Bruyn, Düsseldorf
Tel.: 0211/55900-69 | Fax: 0211/55900-68
info@cossmann-debruyne.de
www.cossmann-debruyne.de

Uta Cossmann (links) und Claudia de Bruyn (rechts) arbeiten seit 1998 zusammen und gründeten 2001 ihr Büro für Architektur, Innenarchitektur und Design in Düsseldorf. Ihr Ziel ist die Durchdringung von Architektur und Innenarchitektur um innovative, identifikationsrelevante Raum- und Designkonzepte zu schaffen.

Die Lamellenwand – ein Motiv das sich mehrfach im Haus wiederholt – trennt im Wellnessbereich die Ruhezone vom Schwimmbad.



Der Lichtschlitz im Restaurant kann jahreszeitabhängig dekoriert werden.

